



Genealogisch-Heraldische Gesellschaft Ostschweiz

EINLADUNG

Liebe Mitglieder und Freunde,
hiermit laden wir Sie ein zur nächsten Veranstaltung unserer Vereinigung

am Samstag, den 14.01.2006, um 14:30 Uhr

im Restaurant Stocken, St. Gallen - Bruggen

(ausnahmsweise nicht im ersten Stock, sondern im Restaurant im EG - als geschlossene Gesellschaft)

Herr **Pierre Badrutt** (Filisur GR) referiert zum Thema
Genealogie und Photographie

So fing es an: ich wollte ja nur die Photos im Album meiner Ur-Grossmutter datieren - in der Annahme dass ich dann auch die Wahrscheinlichkeit hätte, gewisse Leute auf den Bildern zu erkennen...

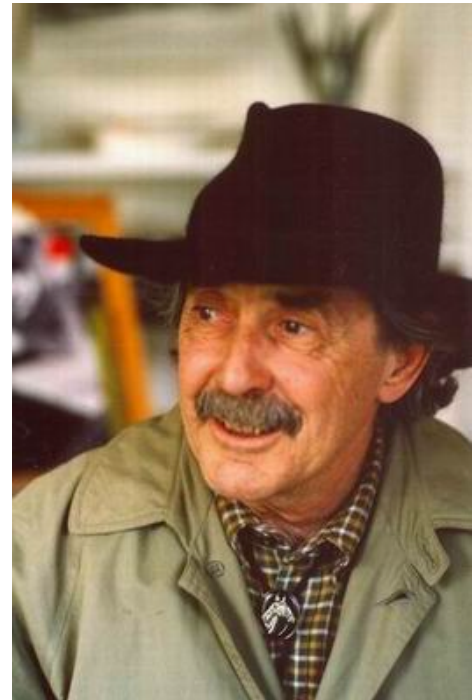
Und es ist mir gelungen...

Dabei ist aber eine ganze Leidenschaft entstanden: die Suche nach der Geschichte der Photographen des 19. Jahrhunderts ... Es wurde viel über die Photographie geschrieben - nur die Künstler, die diese kleinen Kunstwerke geschaffen haben, gingen leer aus ... und gerieten in Vergessenheit. So konnte ich im Kanton Graubünden um die 50 vergessene Photographen "neu" entdecken ... Die Suche nach Ihren Lebensdaten, Ihrem Wirken ist eine wahre Detektivarbeit - die aber



unerlässlich ist um die Bilder genauer zu datieren. Fantastisch ist es, die Erfahrung zu machen, bei einem total unbekanntem Album dessen Herkunft heraus zu finden, den Namen der Besitzer zu finden, das Familien-Umfeld zu erkennen und endlich anhand von einem Stammbaum den Leuten auf den Bildern einen Namen geben zu können. Im Albulatal konnten wir auf diese Art einige Dutzend Photos zuordnen - dies aus mehreren Familien.

Ihr dürft Bilder oder ein Album mitbringen - um an Ort und Stelle einen Versuch zu machen ... anhand von Vergleichsmaterial die Bilder wenigstens zu datieren ..



Johann Baptist Täschler (1805-1866), Daguerrotypie des neben Johann Baptist Isenring wichtigsten sankt-gallischen Fotopioniers, um 1845 (Kantonsbibliothek Vadana).

Wie immer, sind auch zu dieser Veranstaltung Gäste herzlich willkommen !

Neue Mitglieder

Als neue Mitglieder in unserer Vereinigung begrüßen wir herzlich:

Beatrice Maria Klara Mäder-Bernet, Landbergstr. 82, 9230 Flawil SG, Bürgerin von Mörschwil und Flawil; die Familiengeschichte der Mäder von Mörschwil umfasst 2 Bundesordner; Frau Bernet ist unser "Kontakt" zum Ortsmuseum Flawil.

Dr.rer.soc. Hans R. Brunner, Bratle 2, 8255 Schlattingen TG, Bürger von Hemberg SG; Herr Brunner erforscht die Dütschler von Krummenau, Wagner von Schwellbrunn sowie Altherr von Urnäsch.

Michael Ackermann, Grossfeldstr. 21, 8887 Mels SG, Bürger von Mels.

Wer helfen kann oder auch nur Gemeinsamkeiten sieht, ist eingeladen, Kontakt aufzunehmen.

Doubletten-Verkauf

Bruno Nussbaumer wird zum Vortrag am 14.1. eine Reihe von Publikationen mitbringen, die er zu sehr günstigen Preisen abzugeben hat:

- Jahrbücher des Kantons Thurgau Jahrgänge 1932-35, 1937, 1939-40, 1953
 - Neujahrsblätter des Kantons St.Gallen 1945-50 (alle zusammen gebunden)
 - Rorschacher Neujahrsblatt 1921-24
 - diverse Oberberger Blätter
 - Jahrbücher SGFF 1975-78, 1980-86, 1998-99
 - Franz Willi: Baugeschichte der Stadt Rorschach (1932)
 - Claus D. Bleisteiner: Kirchliche Heraldik in Bayern (1982/83)
 - Max Brunner: Christen Brunner und seine Nachkommen von Hemberg (1972)
 - Scherrer von Oberuzwil (kleine Familien-Chronik)
 - H.R.von Fels et al.: Wappenbuch der Stadt St.Gallen (1952)
-

Wer wird Götti oder Gotte ?

Der Vorschlag stammt von unserem neuen Mitglied, Jakob Rüegg: bei den ersten Schritten in der Familienforschung kann es sehr hilfreich sein, wenn von einer erfahrenen Forscherin oder einem erfahrenen Forscher Hinweise zu ganz speziellen, gerade anstehenden Fragen gegeben werden können, die evtl. zeitraubende Umwege ersparen helfen. Die Hoffnung auf solche Kontakte ist sicher ein wesentlicher Grund, sich einer Gesellschaft wie der unseren anzuschliessen. Natürlich bieten unsere Veranstaltungen die Möglichkeit dazu - aber oft geht es da schon etwas hektisch zu und her, oder ein Problem taucht ausgerechnet am Tag danach auf oder während unseres gesellschaftlichen Sommerschlafes. Wie wäre es, wenn hier ein(e) in der Nähe wohnende Gotte/Götti auch kurzfristig ansprechbar wäre - am Telefon oder vielleicht auch bei einer Tasse Kaffee? Hermann Hungerbühler hatte sich spontan bereit erklärt, die "Patenschaft" für Jakob Rüegg zu übernehmen. Wären Sie bereit, ebenfalls für ein Neumitglied solch eine Patenschaft zu übernehmen? Wären Sie daran interessiert, dass Ihnen jemand in dieser Weise zur Seite steht? In beiden Fällen - melden Sie sich doch bei mir (Wolf Seelentag) - dann kann ich solche Patenschaften versuchen zu vermitteln.

Im Namen des Vorstandes der GHGO wünsche ich Ihnen und Allen Ihren Lieben ein

Gutes und Gesundes Neues Jahr

Heinrich Braun-Gabathuler (01.02.1918 - 11.10.2005)

Heinrich Braun war Bürger von Herdern TG und ist in Herdern, Weinfeldern und Wald ZH aufgewachsen. Nach den Schulen arbeitete er im Sarganserland, wo er einen Malerbetrieb leitete und die Meisterprüfung machte. Im Sarganserland lernte er auch seine Frau Lili Gabathuler kennen. 1958 gründete er sein eigenes Malergeschäft in Wattwil, das er nach 22 Jahren an seinen Sohn übergab; heute wird es von seinem Enkel geleitet.

Seine Liebe waren aber auch alte Schriften. In diesem Zusammenhang war er oft in Archiven, beim Durchsuchen alter Bücher und Lehensschriften anzutreffen. Seine Familienforschung der Braun/Brun (Brunonen) aus dem Tannegger Amt, einem angelsächsischen Geschlecht, und (auf der Seite seiner Frau) der Gabathuler von Wartau-Weite waren seine Passion während vieler Jahre; wir erinnern uns an seinen Vortrag zu Braun in unserer Gesellschaft im Mai 1999. Auch bei den Hugentoblers aus Wuppenau war er auf Spurensuche, ebenso bei anderen Ostschweizer Geschlechtern. Als immer hilfsbereiter Familienforscher hat er manch alten Namenseintrag seinen Kollegen von seinem Suchen und Forschen in den Bücherstuben mitgebracht, so auch Emil Looser sel. und dem Schreibenden. Eine schwere Erkrankung hat ihn aber zu Ruhe und Gemächlichkeit gezwungen.

Rudolf Frauenknecht (Wattwil)

Mathilde Kielholz-Egli (21.11.1919 - 24.10.2005)

Mathilde Kielholz war Bürgerin von Zürich und Mettnau AG und in Gossau SG wohnhaft. Mitglied unserer Gesellschaft seit 1968 war sie insbesondere als Heraldikerin bekannt; von ihrem ersten Ehemann Müller hatte sie die umfangreiche Wappensammlung übernommen und weiter betreut.

Werner Eisenhut-Blatter (24.03.1913 - 30.10.2005)

Werner Eisenhut war Bürger von Wald AR und in Herisau geboren. Die Kindheit in Frauendorf war überschattet vom frühen Tod des Vaters. Später ist sein Leben geprägt von einer intensiv geführten Ehe - 62 Jahre lang, bis zu seinem unerwarteten Tod, haben seine Frau Friedel und er gemeinsam den Alltag verbracht, Einkäufe gemacht und viele Reisen und Ausflüge unternommen. Eines der beiden grossen Hobbys, der Bau einer Modelleisenbahn, hat ihn mit den drei Söhnen eng verbunden. Sein zweites Hobby war die Familienforschung; neben der Erforschung aller alten Eisenhut-Geschlechter sowie der Blatter von Wattwil waren vor allem die verschiedenen Ausserrhoder Schiess (Scheuss / Schüss) der Schwerpunkt seines Interesses. Nicht zu vergessen ist natürlich auch seine Tätigkeit bei der Credit Suisse, der er lebenslang treu geblieben ist.

"Ausführlich haben Sie mir vom letzten Tag Ihres Mannes erzählt. Er fühlte sich nicht wohl. Um sicher zu gehen, haben Sie den Notarzt bestellt. Er kam ins Krankenhaus. Gegen Abend haben Sie sich noch schön mit ihm unterhalten, in der sicheren Annahme, er werde bald wieder auf den Beinen und zuhause sein. Seine Sorge galt wie immer Ihnen, dieses Mal, dass Sie nicht im Dunkeln nachhause gehen müssen. Und danach hat er beim Abendessen noch seinem Zimmernachbarn viel von Ihnen erzählt. Später am Abend kam der schreckliche Anruf er sei verstorben. ..."

Aus der Abdankungsrede

Unseren verstorbenen Mitgliedern wollen wir ein ehrendes Andenken bewahren.